



Katalyse zum Anschauen

Katalyse? „Katalyse (Auflösung) bezeichnet die Änderung der Kinetik einer chemischen Reaktion mittels eines Katalysators mit dem Ziel, sie überhaupt erst in Gang zu bringen, sie zu beschleunigen oder die Selektivität in eine favorisierte Richtung zu lenken.“ *Wikipedia*

Alles klar? **René M. Broeders**, Initiator und Künstlerischer Leiter von *BeVoice*, drückt es verständlicher aus: „In der Chemie braucht man oft einen extra Stoff, um eine Reaktion zu beschleunigen, oder überhaupt zu ermöglichen. Wir Menschen brauchen manchmal auch einen Katalysator. Der Heiratsvermittler, die Person, die uns zum Lachen bringt, oder derjenige, der uns etwas lernt. Die Katalyse ist nie weit weg.“



René M. Broeders begrüßt die Gäste im Schloss Britz.

Mit seinem *BeVoice*-Projekt ist **René M. Broeders** zum Lieblings-Holländer der Neuköllner geworden, inzwischen auch der Tempelhofer. Das zehnjährige Jubiläum sollte 2020 stattfinden und wurde, wie die Olympischen Spiele, um ein Jahr verschoben. Was ist *BeVoice*? Einfach gesagt: Broeders bringt junge Künstlerinnen und Künstler der Sparten Choreografie, Tanz und Komposition aus den Niederlanden mit Schülerinnen und Schülern aus Berlin zusammen. Kern einer jeden *BeVoice*-Veranstaltung ist immer ein wissenschaftliches Thema, dem sich die Schüle-

rinnen und Schüler mit Gesang, Tanz und Musik nähern, unterstützt in diesem Jahr durch die TU und FU-Berlin.



Ein Ständchen auf der Schlossterrasse

Der berühmte Konfuzius-Spruch „Der Weg ist das Ziel“, passt bestens zu *BeVoice*. Natürlich geht es für die rund 50 Berliner Jugendlichen, unterstützt von 20 Musikerinnen und Musiker, Tänzerinnen und Tänzer aus den Niederlanden darum, etwas aufzuführen. Die fünf Tage des Weges dorthin sind jedoch für die Jugendlichen das eigentlich Wichtige. Ohne besondere Vorkenntnisse in Tanz und Gesang lernen sie genau das, und zwar in einer atemberaubenden Perfektion. Wir haben in den letzten Jahren viele Auführungen von *BeVoice* miterlebt und sind immer wieder angetan davon, mit welcher Begeisterung die jungen Leute sich dieser durchaus strapaziösen Aufgaben widmen.



In diesem Jahr war alles anders. Keine große Halle wie noch 2019 ein Hangar des Flughafens Tempelhof, sondern der Garten des Britzer Schlosses. Das Britzer Schloss, und dagegen hat sicherlich Bürgermeister **Martin Hikel**, der sich die Aufführung am 2. Oktober anschaute, nichts einzuwenden, ist einer der schönsten Gebiete seines Bezirks. Verteilt über mehrere Stationen im Park, vom Bauerngarten über die Schlossterrasse, Vogeltränke, dem Teehaus und der Freiluftbühne performten die Jugendliche Tanz, Mu-



sik und Gesang. Und zwischendurch erklärten uns die Wissenschaftler was passiert, wenn man ein Stück Zucker anzündet oder sich Wasser durch Schütteln blau färbt.



90 Minuten ist man auf dem Parcours im Park unterwegs und erlebt eine angenehme Überraschung nach der anderen. Beispielsweise, wenn Kinder aus den Büschen springen und einen Tanz aufführen, musikalisch unterstützt von einem jungen, sehr begabten Trompeter. An jeder Station sind Stühle im Rund aufgestellt, so dass man bequem die Vorführung genießen kann.

Beteiligt an dem Projekt der *BeVoice-Academy* waren in diesem Jahr Jugendliche des **Ernst-Abbe-Gymnasiums**, der **Walter-Gropius-Schule**, des **Albert-Einstein-Gymnasiums** und der **Heinrich-Mann-Schule** in Neukölln sowie des **Luise-Henriette-Gymnasiums** und der **Schule am Berlinicke Platz** in Tempelhof.



Das große Finale fand im Hof des Schlosses statt, in dem sich alle beteiligten aus Orchester, Gesang und Tanz versammelten und den tosenden Applaus des

Publikums dankbar entgegennahmen. Es wurden zwei Veranstaltungen angeboten, um 18:00 und um 20:15 Uhr. Die Gäste wurden in sechs Gruppen aufgeteilt, die so durch den Park geschleust wurden, dass sie sich nicht ins Gehege kamen. Das bedeutete für die Jugendlichen aber auch, dass sie jede Vorführung sechsmal hintereinander absolvieren mussten, mit der Abendveranstaltung also insgesamt zwölfmal. Allein das ist eine enorme Leistung.



Ingo Malter und Anja Libramm von STADT UND LAND mit René M. Broeders.

Die *BeVoice-Academy* ist im zehnten Jahr die bereits vierzehnte *BeVoice*-Produktion. Das Projekt wurde von **René M. Broeders** zusammen mit der **STADT UND LAND** entwickelt und wird seitdem von der Wohnungsbaugesellschaft finanziell und organisatorisch unterstützt und gefördert. Weitere Sponsoren sind u.a. die **PSD-Bank Berlin-Brandenburg**, der Energiekonzern **Total** und **Jugend für Europa**, die Nationale Agentur Erasmus.



Gäste aus Tempelhof im Schloss Britz: Schul- und Jugendstadtrat Oliver Schworck (Mitte), eingerahmt von Wolfgang Spranger (rechts) und Ed Koch. Foto: Kellermann

Und da ein *BeVoice*-Projekt nicht genug ist, gibt es am **6. Oktober** ein zweites, wieder um **18:00 und 20:15** Uhr im Schloss Britz. Ticketwünsche müssen über die *BeVoice*-Webseite www.bevoice.eu angemeldet werden.

Ed Koch
(auch Fotos)